

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0690/2021
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	01.12.2021	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Personalsituation im Fachbereich 4 – Bildung, Kultur, Schule und Sport; hier: alle Bereiche außer 4-40 | Schulverwaltung (= ASG)

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

In Zusammenhang mit der Beratung über neu einzurichtende Stellen für den Stellenplan 2022 geben die Fachbereiche nach Beschluss des Verwaltungsvorstandes in den Fachausschüssen einen kurzen Überblick über die aktuelle Personalsituation.

Risikobewertung:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:					
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Inhalt der Mitteilung:

In Zusammenhang mit der Beratung über neu einzurichtende Stellen für den Stellenplan 2022 geben die Fachbereiche nach Beschluss des Verwaltungsvorstandes in den Fachausschüssen einen kurzen Überblick über die aktuelle Personalsituation und – im Vorgriff auf die Vorlage des Fachbereiches 1, die in der Sitzung am 07.12.2021 in den Hauptausschuss eingebracht wird – einen Ausblick auf die im Stellenplan 2022 neu einzurichtenden Stellen.

Sachdarstellung:

1. Personalsituation des Fachbereiches Bildung, Kultur, Schule und Sport

Der zum Dezernat VV III gehörende Fachbereich 4 setzt sich zusammen aus den Abteilungen 4-10 (Zentraler Dienst), 4-40 (Schulen), 4-41 (Kulturbüro), 4-42 (Stadtbücherei), 4-43 (Volkshochschule), 4-44 (Musikschule), 4-45 (Kunst- und Kulturbesitz), 4-47 (Stadtarchiv) und 4-52 (Sport). Die Aufgabenerledigung erfolgt derzeit auf insgesamt 123,5 (Stand 01.07.2021) Stellen. Betrachtet man die einzelnen Abteilungen (ohne Schulverwaltung, wird im ASG behandelt) des Fachbereiches 4 ergibt sich folgende Situation:

Fachbereichsleitung / Vorzimmer / Steuerungsunterstützung

Die Fachbereichsleitung ist von der pandemischen Ausnahmesituation besonders betroffen, so dass es hier zu einer enormen Arbeitsmehrbelastung gekommen ist, die natürlich auf zahlreiche Tätigkeitsfelder durchschlägt. Im Ergebnis wurde ein sehr großes Maß an Überstunden notwendig, die aber im üblichen Arbeitsalltag nicht nennenswert abgebaut werden können. Zudem ist die halbe unterstützende „Stelle Grundsatzangelegenheiten“ seit Monaten nicht mehr besetzt. Hausintern gingen auch hier leider keine Bewerbungen ein; eine faktische Nachbesetzung ist sicher nicht mehr in diesem Jahr zu erwarten.

Abteilung 4-10 (Zentraler Dienst)

Von den zwei Verwaltungsstellen wurde eine Stelle erst nach 3,5 Monaten faktischer Vakanz im September 2021 wiederbesetzt. Die Stellenanzahl ist angemessen und erforderlich, um die vielen zentralen Querschnittsaufgaben des Fachbereiches im Zusammenspiel mit den anderen Fachbereichen zu erledigen und gerade die kulturellen Fachabteilungen verwaltungstechnisch unterstützen zu können.

Abteilung 4-41 (Kulturbüro)

Das städtische Kulturbüro war bis zum 31.12.2020 dauerhaft mit einer Verwaltungsstelle besetzt. Zum 01.01.2021 konnte die für 2020 bewilligte zusätzliche ½-Verwaltungsstelle neu besetzt werden, so dass das städtische Kulturbüro mit zwei Personen auf 1,5 Verwaltungsstellen besetzt ist mit entsprechender knapper Personalressource für den bekannt vielfältigen Bereich.

Die Abteilungsleiterin ist zusätzlich noch arbeitsintensiv tätig als Schriftführerin für den ABKS - Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport. Die derzeitige Personalausstattung ist mindestens erforderlich, um ansatzweise die vielfältigen Aufgaben eines Kulturbüros erledigen zu können. Zusätzliche neue Aufgaben könnten nur durch Aufstockung im Personalstamm über-

nommen werden. Anderenfalls würden diese zu erneuten massiven Überstunden der Abteilungsleiterin führen, wie die Organisation und Durchführung des erfolgreichen Kultursommers 2021 gezeigt hat.

Abteilung 4-42 (Stadtbücherei)

Der Stellenplan für die Stadtbücherei weist **18 fachspezifische Stellen** (Diplom-Bibliothekare, Fachangestellte für Medien und Information, Informationselektroniker) für insgesamt drei Bibliotheksstandorte (Forum, Bensberg, Paffrath) aus.

Aktuell sind **2,4 Stellen unbesetzt, d. h. 13,4 %**. Darüber hinaus gibt es Mitarbeitende, die ihre wöchentliche Arbeitszeit verringern möchten.

Auch durch die geänderte Rolle von Bibliotheken mit vielfältigen neuen Aufgaben (Medienkompetenz, digitale Angebote, Lernorte usw.) ist ein eklatanter Fachkräftemangel zu verzeichnen. Eine Stellenausschreibung im Frühjahr 2021 ergab lediglich eine geeignete Bewerbung, die dann aber die Stelle nicht antrat. Eine befristete Elternzeitvertretung soll in Kürze ausgeschrieben werden, hoffentlich mit mehr Erfolg. Eine vakante Stelle für Fachangestellte könnte nach bestandener Ausbildung in einigen Monaten der Auszubildenden angeboten werden.

Als Voraussetzung qualifiziertes Fachpersonal gewinnen zu können und zu erhalten, müssen Stellen gerade auch im Vergleich mit anderen Kommunen adäquat bewertet sein. Dies gilt besonders für die Stellen, für die ein Studienabschluss (Diplom-Bibliothekarin/-Bibliothekar, Bachelor, Medienpädagogik) erforderlich ist. Sonst droht eine weitere Verschlechterung bzw. Abwanderung von Fachkräften.

Wenn es nicht gelingt die Stellen zu besetzen, kann das vielfältige Angebot, wie es in der „Bibliotheksstrategie 2030“ entwickelt und vom Rat beschlossen wurde, nicht umgesetzt werden. In der Folge müssen ggf. Öffnungszeiten wieder reduziert, Veranstaltungsangebote oder auch besondere Dienste für Schulen und Kitas im Rahmen der Leseförderung u. ä. zurückgefahren werden.

Abteilung 4-43 (Volkshochschule)

Die Abteilung 4-43/VHS hat insgesamt ein Stellenkontingent von 11 Vollzeitstellen. Diese setzen sich zusammen aus der VHS-Leitung und vier weiteren vollzeitbeschäftigten hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeitenden – HPM - (überwiegend refinanziert über Landesförderung), aus der Verwaltungsleitung und vier weiteren Verwaltungsmitarbeiterinnen auf 4,5 Stellen und aus zwei Hausmeistern auf 1,5 Stellen.

Die 5 HPM-Stellen (incl. VHS-Leitung) entsprechen der vom Land geförderten Stellen nach Weiterbildungsgesetz anhand der Einwohnerzahl von Bergisch Gladbach, Kürten und Odenthal. Die beiden Zweigstellenleitungen der Gemeinden Odenthal und Kürten (öffentlich-rechtliche Vereinbarung als Grundlage) erfüllen ihre Aufgabe als Honorarkräfte. Darüber hinaus waren der VHS aus der Personalreserve eine Mitarbeiterin mit einem Stellenvolumen von 30 Stunden zugeteilt, die überwiegend die Öffentlichkeitsarbeit übernommen hat. Eine weitere Mitarbeiterin aus der Personalreserve mit 26,25 Stunden hat sich um Service und Küche gekümmert. Beide Mitarbeiterinnen stehen der VHS nicht mehr zur Verfügung und die Aufgaben werden (in einem sehr abgespeckten und nur absolut notwendigen Umfang) von den übrigen VHS-Mitarbeitenden mit übernommen, ohne dass eine entsprechende Aus-/Vorbildung im Bereich Marketing vorhanden ist.

Die letzten Jahren waren durch eine massive personelle Umbruchsituation im Personalstamm gekennzeichnet mit einer entsprechenden Mehrbelastung des Personals durch das Auffangen der zahlreichen Vakanzen und der Einarbeitung neuer Mitarbeitenden.

Abteilung 4-44 (Musikschule)

Momentan setzt das Haus der Musik aktiv das vom Rat der Stadt beschlossene „70-30-Konzept“ um (70 % aller pädagogischen Stunden in Festanstellung, 30% bleiben bei freien Mitarbeitern in Honorarfunktion). Hier sind wir bis auf rund 15 Unterrichtseinheiten (19,5 Wochenarbeitsstunden außerhalb der Schulferien) durch kontinuierliche Aufstockung und Neubesetzung von Deputaten sozusagen „am Ziel angekommen.“ Zahlreiche qualifizierte und renommierte Kolleginnen und Kollegen konnten so fest an unser Haus gebunden werden.

Aktiv plant das Leitungsteam im HDM nun perspektivisch die bereits genehmigte Nachbesetzung von Unterrichtsdeputaten, die durch das Erreichen der Altersgrenze im Kollegium in den nächsten Jahren frei werden.

Diese Kontingente nachzubeseetzen und zu erhalten war eine wegweisende und besonders nachhaltige, gute Entscheidung, die auch in die ganze Region hinein positiv ausstrahlt. Aktuell ist die Musikschule mit 27,5 Stellen ausreichend ausgestattet.

Abteilung 4-45 (Kunst- und Kulturbesitz)

Zur Abteilung Kunst- und Kulturbesitz gehören das Kunstmuseum Villa Zanders, das Bergische Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe sowie das im Trägermodell geführte Schulmuseum.

Abteilung 4-45 Villa Zanders

Das Kunstmuseum kämpft seit Jahren um eine bessere personelle Ausstattung, um den vielfältigen – politisch ja auch anerkannten - Aufgaben zeitgemäßer Museumsarbeit nachzukommen. Als einziges Kunstmuseum im Rheinisch-Bergischen Kreis nimmt es eine zentrale Position sowohl im kulturellen Leben als auch als Bildungsinstitution ein.

Aufgrund der kaum ausreichenden finanziellen und auch personellen Ressourcen hat sich der Freundeskreis Galerie+Schloss e.V. seit Jahren aktiv um die Unterstützung des Museums bemüht – und über Jahre beispielsweise die Position eines Freien Sozialen Jahres in der Kultur (FSJ) als auch zuletzt eines Volontariates für Vermittlungsarbeit mitfinanziert. Aus bürgerschaftlichem Engagement und der Einsicht, dass kulturelle Bildung für die Entwicklung einer Gesellschaft unerlässlich ist und Nährboden für Toleranz bildet, wurden durch den Verein erhebliche Summen in die Museumsarbeit investiert. Diese Arbeit hat Früchte getragen, so dass man im Herbst 2020 – bei Ausscheiden der Volontärin, die diese Stelle innehatte - von einem bundesweit sehr beachteten Niveau der Museums- und Vermittlungsarbeit sprechen kann.

Im Stellenplan des Kunstmuseums hat weder jemand die Zeit noch die künstlerisch-pädagogischen Kompetenzen, um eine inhaltlich gebotene Vermittlungsarbeit zu übernehmen. Auch die Zusammenarbeit mit freien Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen kann keine konzeptuelle und auf Kontinuität ausgerichtete Tätigkeit einer Fachkraft für Vermittlung ersetzen. Zudem hat sich in den vergangenen Jahren die Rolle der Museen als Orte kultureller Bildung und lebenslangen Lernens vollkommen verändert und auch digitale Angebote spielen eine nie zuvor dagewesene Rolle.

Zudem gibt es aufgrund der nötigen vielfältigen Arbeitseinsätze an Abenden und Wochenenden immer wieder Konflikte mit Arbeitsschutzbestimmungen, da sich die Arbeit auf sehr wenige Personen konzentriert.

Sollte das Team perspektivisch nicht aufgestockt werden, kann das vielfältige und anerkannt gute Angebot so nicht gehalten werden und insbesondere die Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas im Rahmen landesweiter Kooperationsprojekte (Kulturstrolche, Kulturscouts, Bildungspartner NRW- Museum und Schule) nicht angemessen fortgesetzt werden.

Abteilung 4-45 Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe

Im Museum sind seit Juli 2020 städtischerseits eine 1,0 Stelle (seit Juli 2018 vorher GL Service) für die wissenschaftliche Leitung und seit Januar 2019 eine 0,5 Stelle für die Verwaltung eingesetzt.

Der Kassen- und Aufsichtsdienst wird mittels eines Kooperationsvertrags zwischen Stadt und Förderverein des Museums geregelt. Ohne die vom Verein angestellten Mitarbeitenden auf 450 Euro-Basis kann das Museum weder öffnen noch Veranstaltungen und Museumspädagogik durchführen. Über diese vertraglich geregelten Verpflichtungen hinaus finanziert der Förderverein zwei 450 Euro-Kräfte für die Pflege des Außengeländes und Unterstützung des Hausmeisters, da die vorhandenen Hausmeisterstunden (19,5 Wochenstunden über GL Service) dafür nicht ausreichen.

Die Museumsleitung ist als einzige Fachkraft für sämtliche Aspekte des Museumsbetriebs zuständig; eine Stellvertretung ist nicht vorhanden.

Als Folge der jahrelang unbeständigen Personalsituation des Museums besteht in allen Arbeitsbereichen massiver Nachholbedarf. Bislang wurden insbesondere die Museumspädagogik, Veranstaltungen sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit inhaltlich und strukturell neu aufgestellt und in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeitenden und freiberuflichen Honorarkräften umgesetzt. Das 2019 eingeführte Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) Kultur stellt die Betreuung der Soziale Medien-Kanäle des Museums sicher.

Akuter Handlungsbedarf besteht bei der sachgerechten Umlagerung und Inventarisierung der Sammlungen. Diese Aufgaben sind mit dem vorhandenen Personal und wegen fehlender Lagermöglichkeiten nicht umzusetzen, auch wenn sie grundlegend für die von der Politik 2017 beschlossenen Neuausrichtung des Museums sind.

Auch regelmäßige Sonderausstellungen sowie die Auseinandersetzung mit den für ein zeitgemäßes Museum unerlässlichen Themen der Digitalisierung, Inklusion und Integration erscheinen perspektivisch stabil nur mit zusätzlicher personeller Unterstützung auf fachlicher Ebene realisierbar. Aufgrund des knappen Zeitkontingents der Verwaltungskraft übernimmt die Leitung auch einen Teil von Verwaltungsaufgaben. Wegen akuter Überlastung der Stelleninhaberin wurde aktuell einer befristeten Aufstockung des Stundenkontingents der Verwaltungskraft von 19,5 auf 39 Wochenstunden zugestimmt.

informativ:

Projekt-Stelle (nicht stellenplanrelevant)

Für die Neuausrichtung wurden beim LVR Fördermittel für das Projekt „partizipatives Museumslabor“ beantragt, das 2022-2023 stattfinden soll. Ziel ist es, im Austausch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein neues, zukunftsweisendes Museums- und Ausstellungskonzept zu entwickeln. Im Antrag enthalten ist die Finanzierung einer 0,5-Kraft für die Projektkoordination (EG 10), befristet auf max. 16 Monate.

Konsequenzen bei Nichtbewilligung der beantragten Projektstelle: Das Projekt „partizipatives Museumslabor“ kann dann nicht durchgeführt und die Neukonzeption des Hauses muss verschoben werden.

Abteilung 4-47 (Stadtarchiv)

Aktuell umfasst das Archivteam 4 Festangestellte (3 Facharchivare – höherer, gehobener und mittlerer Dienst sowie eine Sachbearbeiterin). Ergänzt wird das Team durch eine Fachauszubildende Medien-, Informationsdienste (FaMI).

Für die nach wie vor wichtige Archivarbeit in konventioneller Form ist das Team gut aufgestellt. Allerdings ergeben sich mit der zunehmenden Digitalisierung und elektronischen Archivierung neue Herausforderungen, die auch personell berücksichtigt werden müssen (Fachkraft IT, elektronische Archivierung, DMS, digitale Formate, elektronische Langzeitarchiv, Online-Angebote), um den Anforderungen gerecht zu werden. Das Helpdesk der IT kann nur sehr begrenzt (und ohne spezielle Archiv-IT-Kenntnisse) unterstützend helfen.

Abteilung 4-52 (Sport)

Vakanzen: Die Stelle der Abteilungsleitung der Sportverwaltung ist seit dem 01.05.2021 vakant. Die Abwesenheitsvertretung wird für die Dauer der Elternzeit (ca. 1,5 Jahre) durch ihren Stellvertreter wahrgenommen. Sobald die Stelleninhaberin aus der Elternzeit zurückkehrt, ist geplant die Umsetzung eines Jobsharings. Dies bedeutet, dass die Aufgabe der Abteilungsleitung jeweils hälftig durch 2 Mitarbeitende (1,0 Stelle) wahrgenommen wird. Die Stellvertretung (0,5 Stelle) wird weiterhin hälftig die Sachgebietsleitung des Sachgebietes 4-520 wahrnehmen.

Für den Zeitraum der Elternzeit soll eine befristete Stelle des mittleren Dienstes (EG 8 TVöD) die Abteilung bei anfallenden leichteren administrativen Arbeiten unterstützen. Die Stelle wurde vor kurzem extern ausgeschrieben, ist jedoch noch nicht besetzt.

Aus der o.g. Konstellation des Jobsharings zwischen den beiden Mitarbeitenden ergibt sich, dass der Sportverwaltung bereits zu diesem Zeitpunkt eine 0,5-Stelle fehlt und auch nach Rückkehr von der derzeitigen Abteilungsleitung nicht zur Verfügung steht.

Neue Aufgaben: Die bestehende Grünfläche an der IGP - Gesamtschule Paffrath - wurde seit jeher von Freizeitsportlerinnen und -sportlern sowie durch den Vereinssport genutzt – die Pflege und Unterhaltung der Fläche lag im Bereich der Sportverwaltung (Außenkolonne). Im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung wurde die Grünfläche jedoch anderweitig benötigt und mit Containern versehen (hierauf Fundamente gegossen u.a.). Da die Fläche nicht mehr für den Sportbetrieb zur Verfügung stand und sich daher der operative Arbeitsaufwand reduziert hat, wurde die Außenkolonne der Sportverwaltung um eine Stelle reduziert.

Die Fläche wird für die Flüchtlingsunterbringung nicht mehr benötigt. Aufgrund des Platzbedarfes der angrenzenden Schule, wurden im Jahr 2021 die o.g. Container abgebaut sowie ein Teil der Fläche für die Schulnutzung freigegeben. Eine Nutzung der verbliebenen Fläche für den Sportbetrieb findet derzeit nicht statt, da die Fläche massiven Schaden genommen hat und aus Sicherheitsgründen nicht freigegeben werden kann. Lediglich der Tennenplatz, der oberhalb der Grünfläche liegt, wird durch den Schul- und Vereinssport genutzt. Planungsrechtlich sieht der FNP für die gesamte Fläche eine "Fläche für den Gemeinbedarf" und zusätzlich für die südliche Teilfläche eine den "sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen/Sportanlagen" vor.

Auf der bestehenden Grünfläche an der IGP wird seitens der Sportverwaltung die Errichtung einer „Bezirkssportanlage Nord-West“ forciert und geplant. Das herzurichtende Areal hat eine Gesamtfläche von rund 50.000 qm und soll sukzessive errichtet werden. Die hierfür erforderlichen Mittel wurden bereits im Haushalt 2021 in die Priorisierung aufgenommen (für die Jahre 2022 ff.); die Herrichtung des Areals soll schrittweise ab dem Jahr 2022 beginnen. Die bis zur Fertigstellung des Areals anfallenden Mehrarbeiten sollen in einem ersten Schritt durch die Außenkolonne der Sportstättenunterhaltung übernommen werden. Hierfür ist die Bewilligung einer weiteren 1,0 Stelle jedoch zwingend erforderlich. Bei den anfallenden Mehrarbeiten handelt es sich um

- Pflege-, Wartungs- und Unterhaltungsaufgaben der zusätzlichen 50.000 qm (vollständige Pflege der Grünanlagen sowie der technischen Anlagen)
- Pflege-, Wartungs- und Unterhaltungsaufgaben der Aufbauten (z.B. Spielfelder und Nebenflächen)
- Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten in den Gebäudebereichen und an fest eingebauten Bestandteilen der Sportflächen (z. B. Leichtathletikanlagen)

2. Beantragte Stellen für den Stellenplan 2022 sowie die Konsequenzen bei Nichtbewilligung

Seitens des Fachbereichs 4 wurden für den Stellenplan 2022 konkret die Neueinrichtung folgender Stellen beantragt:

Abteilung 4-43 (Volkshochschule)

- Aufgabenbereich - Umfang - Wert	Begründung	Konsequenzen bei Nichtbewilligung
Sachbearbeitung Marketing / Social Media 1,0 EG 10	<p>FB 4 beantragt die Einrichtung einer 1,0 Stelle zur Bearbeitung und Weiterentwicklung des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit für den gesamten Kulturbereich um die professionelle Betreuung des digitalen Bereiches und den notwendigen Printmedien zu ermöglichen.</p> <p>Im kulturellen Bereich ist diese Schnittstelle unbedingt erforderlich, um die Vermarktung der unterschiedlichen Produkte voranzubringen. Der in diesem Bereich stetig steigende Arbeitsumfang kann nicht mehr von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusätzlich übernommen werden.</p> <p>Zudem kann ohne den Einsatz einer professionellen Kraft die dafür notwendige Konzepterstellung und deren Umsetzung nicht realisiert werden.</p>	<p>Die Durchführung von Maßnahmen zur Kundenbindung und Neukundenakquise und das Erstellen von Werbeplänen wird erschwert. Die Pflege und Weiterentwicklung der Social Media, der Homepages, der E-Papers und der notwendige Internetrelaunch wird gefährdet.</p> <p>Redaktionelle Überarbeitungen von Texten, Gestaltung von Printmedien (Programmhefte, Presse, Berichte, Plakate, Flyer usw.) mit einheitlichem Erscheinungsbild in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden für die Kulturprojekte wird erschwert. Z.B. ist für die VHS die Vermarktung des Programms in Printmedien und Social Media sehr wichtig, um die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Wenn die Stelle nicht besetzt würde, werden durch schlecht gebuchte Kurse eine entsprechende Wirtschaftlichkeit gefährdet. Das Bewerben von Veranstaltungen für bestimmte Zielgruppen über bestimmte Kanäle, z.B. bei der beruflichen Bildung durch separate Flyer oder von Angeboten für junge Menschen über Instagram und Facebook, bedarf einer Professionalität, die derzeit Niemand erfüllen kann.</p>

		<p>Die Führung des elektronischen Bildarchivs, Bildrecherche, Bildrechte und Bildbearbeitung kann nicht effizient, zentral für die Kultur umgesetzt werden.</p> <p>Die Erstellung von Fotostrecken und Videoproduktionen (z.B. für das Haus der Musik) würde erschwert.</p>
--	--	---

Abteilung 4-52 (Sport)

- Aufgabenbereich - Umfang - Wert	Begründung	Konsequenzen bei Nichtbewilligung
<p>Mitarbeiter/Mitarbeiterin Außenkolonne im SG Sportstättenunterhaltung 1,0 EG 5</p>	<p>FB 4 beantragt aufgrund der ab 2022 perspektivisch anfallenden Mehrarbeit durch eine sich noch in der Fertigstellung befindlichen Sportanlage (Baubeginn 2022) an der IGP am 18.03.2021 die Einrichtung einer zusätzlichen 1,0 Stelle für die Außenkolonne der Sportstättenunterhaltung.</p> <p>Hinweis: nach Fertigstellung des Areals soll die Stelle aus der Außenkolonne herausgelöst werden. Perspektivisch ist die Bezirkssportanlage mit Personal (analog Stadion) auszustatten. Eine Personalbemessung kann jedoch erst erfolgen, wenn abschließend geklärt ist, welche Aufbauten auf der Anlage stehen und wie die Öffnungszeiten für Vereins- und Freizeitsport (insbesondere in den Abendstunden sowie an den Wochenenden) festgelegt werden.</p> <p>Seitens 4-52 wird vorgeschlagen, die beantragte Stelle mit einem Sperrvermerk zu versehen und erst zu besetzen, wenn die o.g. zusätzlichen Pflege-, Wartungs- und Unterhaltungsaufgaben (Pflege der Grünanlagen sowie technischen Anlagen, Spielfelder und Nebenflächen) tatsächlich anfallen.</p>	<p>In dem durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach im Jahre 2010 verabschiedeten Sportentwicklungsplan ist festgeschrieben, dass eine Unter-versorgung von ca. 3 Außensportanlageneinheiten in Bergisch Gladbach besteht. Verabschiedet und gefordert wurde, dass mehrere zentrale Außensportanlagen im Sinne einer familienfreundlichen und generationsübergreifenden Sportinfrastruktur gestaltet werden und sowohl für den Vereinssport als auch den Freizeitsport nutzbar sind.</p> <p>Die im Zusammenhang mit dem Sportentwicklungsplan durchgeführte Bevölkerungsbefragung deutet auf einen hohen Bedarf an Sportanlagen hin, die sowohl für den Vereinssport als auch den nicht vereinsorganisierten Freizeitsport nutzbar sind.</p> <p>Der an der IGP befindliche Ascheplatz soll ohnehin mit einem modernen Untergrund versehen und in das Gesamtkonzept einer Bezirkssportanlage eingebettet werden. Hierzu haben bereits Gespräche mit dem überwiegend nutzenden Fußballverein (es geht hierbei um eine finanzielle Beteiligung) und dem Bürgermeister stattgefunden. Mittel für den Umbau des Ascheplatzes wurden in den Haushalt 2022 ff. eingestellt.</p>